Haus am Kleistpark
26. August – 2. Oktober 2022

Presseinformationen
24. August 2022

HaK Lab
19. Kunstpreis des Haus am Kleistpark 2022

Die kommunale Galerie Haus am Kleistpark zeigt im Rahmen der Förderung professionell arbeitender Berliner Künstler_innen in der Gruppenausstellung „HaK Lab“ Arbeiten der Nominierten zum 19. Kunstpreis des Haus am Kleistpark 2022. Der Laborbegriff öffnet die Große Ausstellungshalle als Raum des künstlerischen Experiments und der künstlerischen Erfahrung.

Die unabhängige Jury um den Vorsitzenden Prof. Dr. **Eugen Blume** hat aus 141 Bewerbungen folgende Künstler_innen nominiert: **Yasmin Alt, Felix Baxmann, Nils Blau, Ab van Hanegem, Ulrike Hannemann, Bob Jones, Ingar Krauss, Nina Maria Kuchler, Una H. Moehrke, Christian Pilz, Hannah Rath, Sonya Schönberger, Christina Stark, Johannes Vogl, Johannes Weilandt, Silja Yvette**. Zu sehen sind Arbeiten aus allen Bereichen der Bildenden Kunst: Fotografie, Konzept, Malerei, Skulptur, Video und Zeichnung. Der/die Preisträger_in wird am Tag der Ausstellungseröffnung bekannt gegeben. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Die in der Ausstellung bearbeiteten Themen sind vielfältig:
Mit der fotografischen Arbeit „Metaphysics of Core Matter“ bewegt sich Silja Yvette an der Schnittstelle von Kunst, Forschung und Industrie. Verpackungskörper sind im gesellschaftlichen Kontext als Archetypen des Konsums und Handels zu verstehen; Massenartikel, die im Moment ihrer Bestimmung schon wieder wertlos geworden sind. Die Künstlerin ikonisiert die sonst so schnell entsorgten Materialien als Abbild der zeitgenössischen Wirklichkeit des beschleunigten Lebens.

Christina Stark geht es darum, die Gender-Gaps in Pay, Show und Care in der Kunst zu überwinden und interveniert durch einen schelmischen Akt der Selbstermächtigung mit ihrer virtuellen galerie asterisk *. Für Künstlerinnen, die Mütter werden, gibt es eine Ausstellung im Jahr der Geburt des Kindes. galerie asterisk * zeigt bisher 155 Künstler*innen in 228 Ausstellungen.

Nils Blau reflektiert mit der multisensorischen Klanginstallation, „Orchestra(te)“ das Verhältnis zwischen anthropozentrischer Wahrnehmung von Natur und der tatsächlichen Natur selbst: Wenn Menschen als kulturelle Entität über die Natur reden, dann reden sie von einer selbst geschaffenen Repräsentation, die sie aufgrund ihrer hypothetischen Realität als Mittel zum Zweck nutzen können.

Ausstellungsdauer
26.8. – 2.10.2022

Eröffnung
Donnerstag, 25. August 2022
19–21 Uhr
Reden und Preisverleihung gegen 19 Uhr
Laudatio
Prof. Dr. Eugen Blume

Informationen zu Veranstaltungen im Begleitprogramm sowie die geltenden Voraussetzungen für einen Besuch finden Sie aktuell auf unserer Website.

Adresse
Grunewaldstraße 6–7
10823 Berlin
Telefon 90277-6964
www.hausamkleistpark.de

Di–So, 11–18 Uhr
Eintritt frei
Kein barrierefreier Zugang

Pressekontakt
Barbara Esch Marowski
Tel. +49 (30) 90277-6964
esch-marowski@ba-ts.berlin.de

Pressebilder
Druckfähiges Bildmaterial unter:
hausamkleistpark@ba-ts.berlin.de

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbooklet. Dieses können Sie für weitere Informationen digital anfordern.

Eine Ausstellung des Fachbereichs Kunst, Kultur, Museen Tempelhof-Schöneberg. Das Projekt wird aus Mitteln des KoGa-Fonds gefördert.

BERLIN
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Kommunale Galerien Berlin

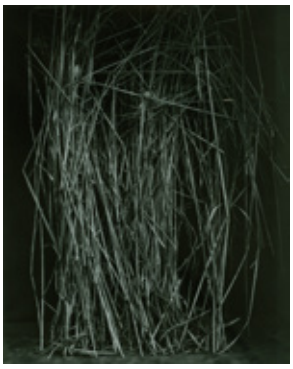
Amt für Weiterbildung und Kultur Tempelhof Schöneberg

Bitte senden Sie uns eine E-Mail, um druckfähiges Bildmaterial zu bekommen.
hausamkleistpark@ba-ts.berlin.de

© Silja Yvette,
„Revalue Dome II", 2021,
aus der Serie "METAPHYSICS OF CORE MATTER",
Fotografie, 120 × 80 × 5 cm

© Johannes Vogl,
„Berührungsmaschine", 2022
(Installationsansicht)

© Bob Jones,
„Cmd Shift 4", 2020-2022,
Silbergelatine-Handabzüge,
4×5 Zoll



© Ingar Krauss,
„Gras", 2021, aus der Serie
„12 × Gras", analoger Handabzug auf Barytpapier

© Nils Blau,
„Orchestra(te)", 2021,
(Installationsansicht,
Ausschnitt)

© Sonya Schönberger, „Die Party ist vorbei",
2022, (Installationsansicht)